



Niederschrift

**über die 16. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, 15.02.2022, 18:00 Uhr
Aula der Josef-Annegarn-Schule
Hanfgarten 18, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Bäumer, Hugo
Drilling-Kleihauer, Jutta
Große Hokamp, André
Laumann, Georg
Leinkenjost, Maik
Möllenbeck, Elmar
Rotthowe, Jürgen
Schapmann, Oliver
Stadtman, Simon
Stratmann, Werner
Termühlen, Hildegard
von Beverfoerde-Werries, Philipp
Weglage, Wolfgang
Weixler, Katharina

Vertretung für Herrn Florian König

von der Verwaltung

Große Vogelsang, Marion
Hüttmann, Klaus
König, Dr. Michael
Piochowiak, Karl
Witt, Hans-Heinrich

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
König, Florian Stolz, Conny

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr von Beverfoerde-Werries eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich wird die Tagesordnung um Punkt 7 „Blühflächen“ ergänzt.

2. Bestimmung des Schriftführers

Frau Große Vogelsang wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. **Bericht des Bürgermeisters**

Stadtregion – entwicklungsorientierte Wohnungsmarktbeobachtung

Im November des vergangenen Jahres wurden die Mitglieder des Beirates der Stadtregion Münster in ihrer Sitzung in Everswinkel über den Sachstand der Entwicklungsorientierten Wohnungsmarktbeobachtung („eWoMaB“) informiert. Die „eWoMaB“ wird nun mit entsprechenden Handlungsempfehlungen über eine gleichlautende Beschlussvorlage ab März 2022 in die jeweiligen politischen Gremien vor Ort eingebracht.

Die nächste Beiratssitzung, die ursprünglich am 02.03.2022 stattfinden sollte, wird ersatzlos gestrichen, da zunächst die Beratungen und Beschlüsse in den Kommunen der Stadtregion zur „eWoMaB“ abgewartet werden sollen.

Das nächste Rätetreffen ist am 18.08.2022 geplant.

6. **Bürger- und Fraktionsanträge**

6.1. **Weiterentwicklung des Klimaschutzprojektes "Ostbevern torffrei"** **- Antrag der Fraktion Bündnis 90 /DIE GRÜNEN** **Vorlage: 2022/016**

Herr Stratmann erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN.

Es werden die einzelnen Anträge des Gesamtantrages nachfolgend besprochen.

Herr Große Hokamp erkundigt sich, wie bislang der Kontakt zu den Verkaufsstellen gesucht worden ist.

Herr Hüttmann teilt mit, dass persönliche Gespräche mit den Marktbetreibern geführt wurden und seinerzeit durchweg positive Rückmeldung zu verzeichnen waren.

Herr Schapmann erklärt, dass es aus seiner Sicht zwei Unternehmen in Ostbevern gibt, die derartige Produkte verkaufen. Bei einem Markt gibt es Alternativprodukte zu erwerben, beim anderen Markt leider nicht. Es handelt sich um ein wichtiges Thema, dessen Umsetzung jedoch schwierig ist, wenn seitens der Märkte keine Veränderung in der Sortimentsstruktur vorgenommen wird.

Frau Drilling-Kleihauer begrüßt den Antrag. Sie erkundigt sich, wie die weitere Veräußerung, auch der Produkte der AWG, erfolgen soll.

Herr Piochowiak sagt zu, dass der neue Klimaschutzmanager in seinen ersten Gesprächen mit den Betrieben dieses Thema mit ansprechen wird.

Herr Dr. König macht den Vorschlag, eine Mulde mit Feinkompost der AWG den Bürgern zur kostenfreien Abholung anzubieten. Die Kosten werden rund 1.400 € pro Aktion betragen. Eine Aufteilung auf die Müllgebühren ist aufgrund der geringen Summe marginal.

Herr Stratmann kommt auf die seinerzeit gute Resonanz der Gespräche zurück, sieht aber weiterhin Gesprächsbedarf. Besonders Aktionsware in den Discountern ist immer wieder zu finden, eine Bezeichnung der einzelnen Produkte nicht erkennbar. Aktuell besteht bereits die Möglichkeit, bei der AWG in Ennigerloh verschiedene Produkte zu beziehen. Weitere Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig.

Herr Beiers sieht auch Handlungsbedarf im Marketing der einzelnen Produkte bzw. Märkte zur Präsentation der Ware. Der Klimaschutzmanager muss dieses Thema weiter vorantreiben.

Herr Stadtmann weist in Bezug auf die vorgeschlagene kostenfreie Abholung von Feinkompost darauf hin, dass Düngemittel nicht verschenkt werden soll, damit eine Dosierung noch kontrolliert werden kann. Hierzu sind die Landwirte bereits verpflichtet, um z. B. die Grundwasserwerte nicht zu beeinträchtigen.

Herr Leinkenjost verweist auf andere Stadtverwaltungen, die bereits über Flyer oder über die Homepage die Bürger informieren.

Frau Drilling-Kleihauer fragt nach, ob die Gemeinde bereits torffreie Produkte und die Komposterde der AWG verwendet.

Herr Witt teilt mit, dass am Bauhof der Einsatz von torffreien Produkten erfolgt, zudem werden fast ausschließlich heimische Gehölze gepflanzt, bei denen der Torf kontraproduktiv wäre. Sofern Anwachshilfen genutzt werden, sind diese torffrei.

Herr Stratmann sieht eine Information zur Nutzung der AWG-Produkte als notwendig an. Eine Finanzierung sollte über den Klimafonds erfolgen.

Über den Antrag 1 wird abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger zu sensibilisieren, torffreie Produkte zu verwenden. Hierzu soll der Klimaschutzmanager eigenständige Ideen entwickeln und eine Infokampagne starten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	14	7	3	2	2
Nein					
Enthaltung	1	1			

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2:

Herr Stratmann erklärt, dass die Vermarktung und der Vertrieb der Komposterde der AWG vorangetrieben werden soll.

Herr Stadtmann macht darauf aufmerksam, dass es auch andere Hersteller als die AWG gibt und die Gemeinde keine Werbung für Unternehmen machen darf.

Frau Weixler sieht die Gemeinde als Vermittlerin.

Herr Stratmann sagt, dass es sich ausschließlich um Produkte aus dem Bioabfall, auch aus Ostbevern, handelt.

Herr Piochowiak macht deutlich, dass die Verwaltung die Verteilung und die Organisation nicht leisten kann. Der Klimaschutzmanager kann zwischen der AWG und den Marktbetreibern vor Ort vermitteln. Die Hersteller sollten selbst Interesse haben, dass ihre Produkte auf dem Markt präsent sind.

Herr Weglage sieht eine Sensibilisierung als notwendig und wichtig an, auch eine Präsentation über die sozialen Medien und in der Rathauspost sollte forciert werden.

Über den Antrag 2 wird abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine bessere Vermarktung der Komposterde der AWG in Ostbevern Gespräche mit möglichen Verkaufsstellen und der AWG zu führen, mit dem Ziel, die Kompostprodukte in Ostbevern in allen in Frage kommenden Geschäften anzubieten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5	1	3	1	
Nein	10	7		1	2
Enthaltung					

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Über den Antrag 3 wird wie folgt abgestimmt:

Es wird eine zweimalige kostenfreie Kennenlern-Aktion am Recyclinghof zur kostenlosten Abgabe von Kompostgartenerde der AWG im Zeitraum von März bis Mai durchgeführt. Die Abgabe erfolgt in haushaltsüblichen Mengen. Die Finanzierung in Höhe von rund 2.800 € erfolgt über den Kimafonds.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	13	6	3	2	2
Nein	2	2			
Enthaltung					

Damit ist der Antrag angenommen.

Nach kurzer Beratung wird über den Antrag 4 abgestimmt:

Die Verwaltung intensiviert die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem kostenlosen Angebot und dem Thema Torfverzicht im Allgemeinen über soziale Netzwerke, Presse, Rathauspost etc. kurzfristig, rechtzeitig zur Pflanz-/Gartensaison im Frühjahr.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	11	4	3	2	2
Nein	3	3			
Enthaltung	1	1			

Damit ist der Antrag angenommen.

7. Blühflächen
- Antrag der Anlieger Bahnhofstraße
Vorlage: 2022/027

Herr Witt erläutert, dass es einen Grundsatzbeschluss gibt, Blühflächen anzulegen. Die Umwandlung der Grünfläche vor den Häusern Bahnhofstraße 25-33 wurde im Umwelt- und Planungsausschuss am 27.01.2022 beschlossen. Aufgrund des Antrages der Anlieger soll nun eine kurzfristige Beratung erfolgen.

Herr Möllenbeck bestätigt, dass der Rat einen Beschluss zur Umwandlung von Flächen in Blühflächen gefasst hat, tatsächlich damit aber nicht die Umwandlung jeder Fläche gemeint war.

Herr Witt ergänzt, dass der Beschluss für die Grünflächen der Kreisverkehrsplätze und der Baugebiete gedacht ist und nun eine Weiterentwicklung für die Grünflächen erfolgen muss, deren Bewuchs überaltert ist.

Herr Stratmann weist darauf hin, dass der Ausschuss einstimmig den Beschluss zur Umgestaltung gefasst hat. Somit wurde die Umgestaltung von allen anwesenden Mitgliedern als sinnvoll erachtet. Eine Beratung in diesem Gremium erscheint auf jeden Fall dann sinnvoll, wenn es sich um größere Flächen handelt.

Auch *Herr Stadtmann* ist der Meinung, dass der Beschluss nicht mehr verändert werden soll. Er erkundigt sich, ob die angelegten Blühflächen sich so entwickelt haben, wie es geplant war.

Herr Witt erklärt, dass es einige Flächen gibt, die sich sehr gut entwickelt haben. Die Insekten nutzen diese Flächen nicht nur zur Nahrungssuche, sondern auch für die Überwinterung der Eier. Auf einigen Flächen sind jedoch auch Nacharbeiten notwendig.

Frau Drilling-Kleihauer schließt sich der Meinung an, den Beschluss nicht erneut zu hinterfragen. Sie schlägt ergänzend vor, mit den Nachbarn in Kontakt zu treten, um eine Vervollständigung z. B. mit Stauden abzustimmen und Patenschaften zu erzielen.

Herr Leinkenjost und Herr Bäumer halten es zukünftig für notwendig, einen Kontakt mit den Nachbarn vor einer derartigen Planung zu suchen, um im Nachhinein allen Ärger zu ersparen und über Patenschaften die Akzeptanz zu erhöhen.

Frau Weixler ergänzt, dass es einen Beschluss gibt und die Fläche sich im gemeindliches Eigentum befindet. Somit sollte der Beschluss umgesetzt werden.

Herr Witt erklärt, dass die Bepflanzung dort seit rund 40 Jahren steht und der nährstoffarme Boden sich für eine Blühwiese anbietet. Gespräche im Vorfeld mit den angrenzenden Eigentümern bedeuten auch immer viel Aufwand. Die Übernahme von Patenschaften sind in der Regel nicht von langer Dauer.

Herr Piochowiak merkt an, dass eine Kommunikation immer wichtig ist. Man sollte jedoch an Grundsatzentscheidungen festhalten.

Einvernehmlich soll der Beschluss vom 25.01.2022 weiterhin unverändert beibehalten werden.

8. Umgestaltung von Umlaufsperrn **- Sachstandsbericht** **Vorlage: 2022/019**

Herr Witt gibt anhand von Fotos und Übersichtsplänen einen Sachstandsbericht zu Umlaufsperrn und Poller innerhalb der Ortslage und verweist auf eine Überprüfung der einzelnen Stellen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes.

Herr Stadtmann erkundigt sich, ob für ein Entfernen der Elemente ein Antrag beim Straßenverkehrsamt notwendig ist.

Herr Witt erläutert, dass dies im Einzelfall zu prüfen ist und bei Bedarf Schilder aufzustellen sind.

Frau Drilling-Kleihauer spricht dem Bauhof ein Lob aus, da bereits an einigen Stellen die Abstände zwischen den Sperren vergrößert worden sind. Es sollte geprüft werden, ob an einigen Stellen auch ein Sperrbügel ausreichend ist.

Herr Stratmann weist auf die Umlaufsperre am Hanfgarten in Höhe des Fußweges von der Hauptstraße hin. Die Sicherheit der Radfahrer sollte beachtet werden.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Bebauungsplan Nr. 54 "Wischhausstraße" II. Bauabschnitt
Vorlage: 2022/017

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen und zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

10. Das Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde Ostbevern als Grundlage für die Maßnahmen nach § 8a KAG
Vorlage: 2022/022

Herr Dr. König erläutert, dass nach Anpassung des Kommunalabgabengesetzes eine Übernahme der hälftigen Anliegerbeiträge durch das Land vorgesehen ist. Hierfür ist die Vorlage eines Sanierungskonzeptes für die Gemeinde vorzulegen, welches auf die mittelfristige Finanzplanung abzustellen ist. Ein Muster eines Straßen- und Wegekonzeptes ist in der Vorlage abgebildet. Die weitere Zeitplanung sieht vor, dass das Konzept vor der Sommerpause beschlossen werden soll.

Die Grundlage des Konzeptes bildet die Befahrung im Rahmen der Prüfung der Feststellung für die Buchwerte, bei der auch die Zustände der Wege ermittelt worden ist. Die Gründung von Wirtschaftswegeverbänden wird sehr umstritten gesehen und andernorts bereits beklagt.

Der Außenbereich ist nicht Bestandteil des Konzeptes, da dieses nur als Grundlage für Abrechnungen notwendig ist. Straßen im Außenbereich können über das Kommunalabgabengesetz nicht abgerechnet werden.

Herr Dr. König stellt erste Beispiele anhand eines ersten Entwurfs vor und erläutert die farblichen Darstellungen z. B. zur Restnutzungsdauer. Die geplanten und empfohlenen Maßnahmen sind in Kategorien hinterlegt. Die Notwendigkeit der einzelnen Sanierungsmaßnahmen lässt sich an dem Konzept als Empfehlung ableiten.

Herr Möllenbeck sieht eine frühzeitige Übersendung der Unterlagen an die Ausschuss- und Ratsmitglieder als notwendig an.

Herr Piochowiak ergänzt, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt, der vorgestellt worden ist. Eine Herausgabe des Exemplars erfolgt, wenn dieser Entwurf von allen betroffenen Fachbereichen geprüft worden ist. Die Kriterien zur Bewertung der Zuordnungen und die einzelnen Gewichtungen sind entscheidend für eine Bewertung und sind daher nachvollziehbar festzulegen. Zukünftig soll auch ein Bürger anhand des Konzeptes eine Einschätzung zur Sanierung der Straße vor seinem Grundstück ableiten können.

Herr Dr. König macht darauf aufmerksam, dass der Rat weiterhin das Bauprogramm der einzelnen Straßensanierungen beschließen muss. Zudem ergänzt er, dass im laufenden Prozess die einzelnen Maßnahmen zu hinterfragen sind.

Herr Stratmann ist der Meinung, dass die Einzelheiten durch den Sachverstand der Verwaltung festzulegen sind und nicht im Ausschuss beraten werden sollen.

Herr Stadtmann schließt sich der Meinung an und sieht durch die Beschlussfassung des Bauprogramms zu den Einzelmaßnahmen eine ausreichende Beteiligung des Gremiums.

Der Rat nimmt den Bericht zum Straßen- und Wegekonzept zur Kenntnis.

11. Anträge Bauvorhaben

11.1. Übersicht Baugenehmigungsverfahren

Die Übersicht über die Baugenehmigungsverfahren ist der Anlage 1 zu entnehmen.

11.2. Bauanträge - Erteilung Einvernehmen

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

11.3. Bauanträge - Nachrichtlich

Neubau von vier Mehrfamilien-Doppelhaushälften (je 2 Wohnungen) mit Carports und Abstellräumen auf den Grundstücken Weiligmanns Hof 4 und 6 (Flur 109, Flurstücke 420 und 422)

Für die genannten Bauvorhaben wurden die Baugenehmigungen mit der Auflage erteilt, dass vor Nutzungsaufnahme der Gebäude sicherzustellen ist, dass die erforderlichen Anlagen zur Versorgung mit Löschwasser vorhanden und benutzbar sind. Ein entsprechender Nachweis ist in Rücksprache mit der Gemeinde Ostbevern dem Kreis Warendorf vor Nutzungsaufnahme vorzulegen.

Windenergieanlagen in der Konzentrationszone NO 3 (Flur 10, Flurstücke 19 und 37, Flur 7, Flurstück 67)

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 01.12.2020 wurde bereits über die Errichtung von zwei Windenergieanlagen in der Konzentrationszone NO 3 der Fa. Nordex – WEA 1 Typ N149 mit 125 m Nabenhöhe und 4.500 kW Nennleistung sowie WEA 2 Typ N117 mit 141 m Nabenhöhe und 3.600 kW Nennleistung, berichtet.

Mit Datum vom 10.12.2021 wurde die Nachtragsbaugenehmigung hinsichtlich der Änderung der Genehmigung vom 05.11.2020 erteilt.

WEA 1: Erhöhung der Leistung auf 5.700 kW und Änderung der Gesamthöhe um + 0,4 m

WEA 2: Änderung des Anlagenturms

Die Tiefbauarbeiten werden in Kürze beginnen.

12. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Herr Stratmann erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Bever-Carree, insbesondere zur Vermietung der gewerblichen Einheiten im vorderen Gebäudeteil.

Herr Piochowiak teilt mit, dass hierzu kein neuer Sachstand vorliegt und in Kürze ein Gespräch mit dem Investor geplant ist.

Philipp von Beverfoerde-Werries
Ausschussvorsitzender

Marion Große Vogelsang
Schriftführerin

gesehen:

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlage

- 1 Liste der eingereichten Bauanträge